

Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1

D-34117 Kassel

Per email: tim.lieberknecht@rpks.hessen.de

**Wiederinbetriebnahme der vorhandenen Wasserkraftanlage Mahlmühle
an der Diemel in Haueda**

Errichtung einer Querrechenanlage mit Fischabstieg

**Errichtung einer Fischaufstiegsanlage in Verbindung mit einem
Restwasserkraftwerk am Wehr**

Ergänzungen zum Antrag vom 17.04.2026

Geschäftszeichen: 0030-31.3-079i03.02-00049

**ANTRAG BESCHRÄNKTE ERLAUBNIS NACH § 8 WHG FÜR DIE BAUWASSERHALTUNG
UND EINLEITUNG IN DIE DIEMEL**

Genehmigungsbehörde:

Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1

D-34117 Kassel

Antragsteller:

Frey Rudolf und Elisabeth eGbR
Zinzendorf 18 a

D-93086 Wörth

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Zuge des eingereichten Antrages möchten wir nachfolgend die notwendigen Unterlagen bzw. Angaben zur Bauwasserhaltung und zum Einbau der zum Bau notwendigen Baugrubenumschließungen im Ober- und Unterwasserbereich der Anlage einreichen. Dazu liegt ein entsprechender Plan als Anlage bei (Plan BE-1).

1. Einbau Oberwasserabdämmungen:

Zur bauzeitlichen Oberwasserabdämmung wird im Bereich vor dem vorhandenen Grobrechenbauwerk bzw. Einlaufbauwerk in den Obergraben mittels befahrbaren Erddamm (nicht bindiges Material mit wenig Feinanteilen) und/oder abdichtenden erdgefüllten sog. Verbau-elementen erstellt, siehe Plan BE-1. Nach Fertigstellung der Maßnahme wird diese Abdämmung Zug um Zug wieder rückgebaut, siehe Plan BE-1.

2. Einbau Unterwasserabdämmung

Zum Einbau der unterwasserseitigen Abdämmung wird ein Damm aus Bigbags errichtet, um die notwendigen Unterwasseranbindungen der neuen Bauwerke im Bereich der Wehranlage zu ermöglichen, siehe dazu BE-Plan. Dieser Damm wird zur Herstellung der Unterwasser-anbindung der Aufstiegsanlage bei Bedarf umgesetzt.

Nach Fertigstellung der Maßnahme wird die Abdämmung Zug um Zug wieder rückgebaut.

3. Bauwasserhaltung während der Tiefbauarbeiten

Im Zug der Baumaßnahme soll im Bereich zwischen Fangedamm und best. Bauwerken bzw. Obergraben die neuen Anlagenteile eingebaut werden.

Die Fläche innerhalb der Baugrubensicherung beträgt ca. je Bauabschnitt ca. 500 m² (Bauabschnitt Krafthaus, Bauabschnitt Wehrbereich). Das erwartungsgemäß aufquellende Grundwasser in der Baugrube wird mit elektrisch betriebenen Pumpen in die Diemel abgepumpt.

Die dazu notwendigen Pumpensümpfe werden aus entsprechenden gelochten Schachtringen mit Kies- bzw. Schotterumfüllung hergestellt und filtern somit eventuell vorhandene Schwebstoff-anteile heraus. Die maximale Ausleitmenge aus der Baugrube schätzen wir bei einer Grundfläche von ca. 500 m² zu ca. $500 \cdot 0,05$ l/s pro m² = ca. 25 l/s. Diese Wassermenge von ca. 25 l/s kann über insgesamt 2 bis 3 Pumpensümpfen mit entsprechenden elektrischen Tauchpumpen (z.B. A-Pumpen mit je 10-15 l/s) abgeführt werden.

Bei Betonierarbeiten wird darauf geachtet, dass keine Zement-schlempe in die Diemel gelangt. Nach Fertigstellung der neuen Bauteile werden die Abdämmungen einschl. des Fahrdammes Zug um Zug entsprechend rückgebaut. Insgesamt wird das Vorhaben in einen Abschnitt erstellt.

Die Wasserableitung der Diemel während der Bauarbeiten erfolgt über die Wehranlagen.

Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme schätzen wir auf ca. 10 Monate.

Auf die Bewegung des Grundwassers kann die Baugrubensicherung aufgrund der sehr kleinräumigen Ausbildung im Vergleich zum gesamten vorhandenen Grundwasserkörper vernachlässigt werden und hat somit keinen Einfluss. Zudem sind die Bodenflächen im Bereich der Bauteile am Kraftwerk bereits mit Beton befestigt (vorhandene Bodenplatten). Darüber hinaus ist der Eingriff nur während der sehr kurzen Bauzeit des Betonbauwerkes bauzeitbedingt vorhanden. Eine Ableitung des Baugrubenwassers ist in die Diemel möglich. Bei einem Mittelwasserabfluss der Diemel von ca. 9,5 m³/s stellen die Bauwasserhaltungsmengen von ca. 25 l/s = 0,025 m³/s einen Anteil von $0,025/9,5 = \text{ca. } 0,3 \%$ dar und haben unserer Ansicht nach auf den Grundwasserhaushalt keinen Einfluss. Zudem beschränkt sich dieser geringfügige Einfluss auf einen Zeitraum von ca. 10 Monaten.

Die geplante Baugrubensicherung (Fangedämme) wird außerhalb der allgemeinen Fischschonzeiten ins Gewässer eingebracht.

4. Hochwasserabfluss während der Baumaßnahme:

Hochwassergefahren bestehen am Standort nur in einem geringen Umfang. Das ankommende Wasser kann weiterhin über das Wehr abgeleitet werden. Bei extremen Hochwasserereignissen während der Bauzeit wird die Baugrube kontrolliert vom Unterwasser her geflutet. Das Baulager wird auf dem Baugrundstück selbst errichtet. Maschinen, Geräte und Materialien werden in gebührendem Abstand zu den bestehenden Bauwerken gelagert bzw. abgestellt.

Im Baugrubenbereich wird nur Material und Gerät für den momentanen Tagesverbrauch vorgehalten. Nach Beendigung der täglichen Arbeit wird die Fläche geräumt.

5. Bauablauf - Umbau Wasserkraftanlage:

Der grobe Bauablauf ist wie folgt geplant:

- Einbau Abdämmungen im Ober- und Unterwasser
- Rückbau vorhandene nicht mehr benötigten Anlagenteile
- Erstellung der neuen Betonbauwerke
- Einbau Stahlwasserbau + Wasserradanlage
- Rückbau Abdämmungen
- Inbetriebnahme

Während der gesamten Bauzeit wird das Wasser über die Wehranlage abgeleitet. Bei extremen Hochwasserereignissen wird die Baugrube kontrolliert geflutet.

Als gesamte Bauzeit werden ca. 10 Monate veranschlagt.

Entwurfsverfasser:

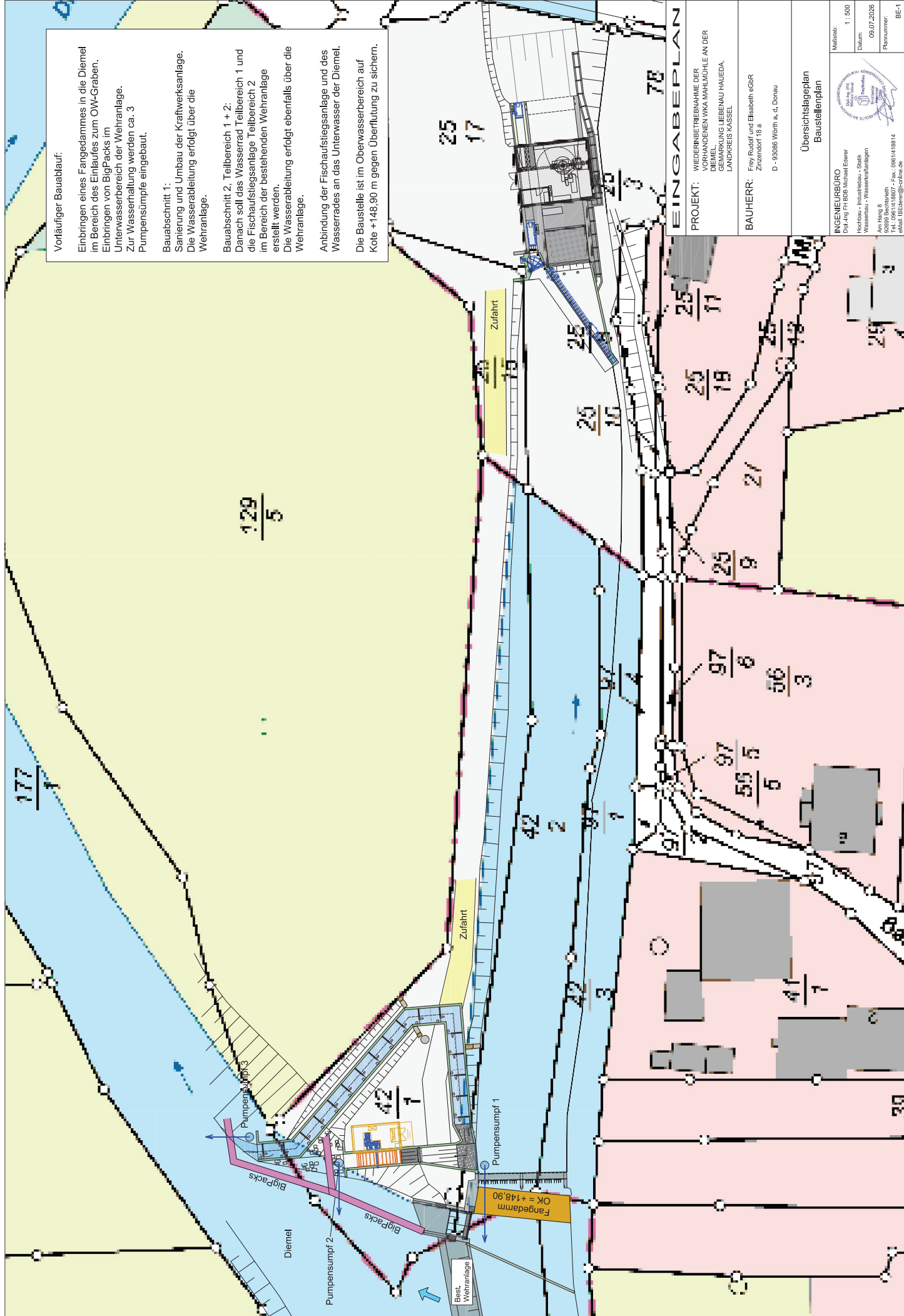
Bechtsrieth, 13.07.2026



Dipl.-Ing. FH
Michael Ederer
Beratender Ingenieur

Anlage:

Plan BE-1 vom 09.07.2026



Vorläufiger Bauablauf:

Einbringen eines Fangedammes in die Diemel
im Bereich des Einlaufes zum OW-Graben.
Einbringen von BigPacks im
Unterwasserbereich der Wehranlage.
Zur Wasserhaltung werden ca. 3
Pumpensumpfe eingebaut.

Bauabschnitt 1:
Sanierung und Umbau der Kraftwerksanlage.
Die Wasserableitung erfolgt über die
Wehranlage.

Bauabschnitt 2, Teilbereich 1 + 2:
Danach soll das Wasserrad Teilbereich 1 und
die Fischaufstiegsanlage Teilbereich 2
im Bereich der bestehenden Wehranlage
erstellt werden.
Die Wasserableitung erfolgt ebenfalls über die
Wehranlage.

Anbindung der Fischaufstiegsanlage und des
Wasserrades an das Unterwasser der Diemel.

Die Baustelle ist im Oberwasserbereich auf
Kote +148,90 m gegen Überflutung zu sichern.

EINGABEPLAN	
PROJEKT: WIEDERINBETRIEBNAHME DER VORHANDENEN WKA MAHLMÜHLE AN DER GEMARKUNG LIEBENAU-HAUEDA, LANDKREIS KASSEL	
BAUHERR: Frey Rudolf und Elisabeth eG&R Zitzendorf 18 a D - 93085 Wörnitz a. d. Donau	
Übersichtslageplan Baustellenplan	
Maßstab: 1:500	Blatt: 1
Datum: 09.07.2026	Planummer
INGENIEURBÜRO Dipl.-Ing. Frits Michael Ederer Hochbau - Industriebau - Stahlbau Wasserbau - Wasserbauingenieur Am Hang 8 92699 Bechenheim Tel.: 09151418807 - Fax: 09151418814 Email: f.michael@edera.de	